

# Steinbacher Kampfgänse



**Herkunft :**

In der Gegend von Steinbach - Hallenberg und Brotterode in Thüringen im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts aus Kreuzungen von Land- und Höckergänsen, 1932 anerkannt.

**Gesamteindruck :**

Mittelgroße, elegant wirkende, bewegliche Gans, mit schwarzem Gebiss und ebensolcher Schnabelbohne; aufgerichtete Haltung .

**Gewichte :** Ganter 5,5 - 6,5 Kg , Gans 4,5 - 5,5 Kg .

**Bruteier Mindestgewicht :** 130 g.

**Schalenfarbe der Eier :** Weiß .

**Ringgrößen :** Beide Geschlechter 24 .

Ausgezeichnete Weidegans für die extensive Haltung , relativ robust gegenüber Kälte , Wind und Regen. Zumeist zwei Gelege mit bis zu 15 Bruteiern, Selbstbrüterinnen bevorzugt da der Schlupf bei der Kunstbrut nicht ganz so erfolgreich ist.

**Quelle:**

<https://svdeutschergaensezuechter.hpage.com/gaenserassen/steinbacher-kampfgaense.html>

---

**Worauf ist bei der Auswahl der Zuchttiere und insbesondere bei der Bewertung zu achten?**

Bei den oben genannten Punkten zum Gesamteindruck ist der Ausprägung und Färbung des Gebisses als rassetypisches Merkmal eine besondere Beachtung zu schenken.

**Wammenbildung:**

Ohne Wamme: Laut Standard beim Ganter möglichst ohne Wamme, jedoch ist eine kleine mittige Bauchwamme gestattet. Anmerkung: Bei der Gans mit „möglichst einfache nicht zu großer Wamme“ beschrieben. Deshalb ist die Bewertung etwas vereinfacht, ist doch eine kleine mittige Einfachwamme bei beiden Geschlechtern vorgesehen bzw. erlaubt, jedoch ist ein fehlen der Wamme bei Jungtieren gestattet.

**Farbenschläge:** Blau und Grau

Reines, mittleres Blau oder dunkles Grau am ganzen Gefieder mit Ausnahme des Bauches und der Afterpartie, die weiß sind. Flanken und Decken sind farbig. Sie haben eine durchgehende, schmale, weiße Säumung.